

film:art 97: Porn Classics

ein Programm mit experimentellen Filmen und Videos
kuratiert und eingeführt von Christine Ruffert

Universität Bremen

18.7.2023, 18:30 Uhr, CITY 46 / Kommunalkino Bremen e.V.

Pornographie verfolgt für gemeinhin das Ziel der sexuellen Stimulierung der Betrachter*innen. Der künstlerische Film steht unter anderem Vorzeichen, wenn er Geschlechtsakte thematisiert oder zeigt.

Ob aus einem autobiographischen Impuls heraus erotische Phantasien inszeniert, ob Selbstbefriedigung oder alltäglicher Beischlaf zelebriert wird, immer verweigert die ästhetische Bearbeitung die maximale Sichtbarkeit, die die Pornographie verlangt.

In teilweise spielerischen Inszenierungen werden zudem häufig normative Annahmen über Geschlecht und Sexualität konfrontiert. Das Programm zeigt, dass dieser transgressive Impetus bereits in der frühen Filmavantgarde der 1940er Jahre zutage tritt und sich bis in die queer-aktivistischen Performances der 2000er Jahre verfolgen lässt.



Ashley Hans Scheirl | 1/2 FRÖSCHE FICKEN FLINK

Die Filme

- | Kenneth Anger | FIREWORKS | USA 1947 | file (16mm) | 13:30 Min.
- | Michael Bryntrup | ALL YOU CAN EAT | D 1993 | 35mm | 5:30 Min.
- | Barbara Hammer | MULTIPLE ORGASM | USA 1976 | 16mm | 6:00 Min.
- | Carolee Schneeman | FUSES | USA 1964 | sil. | 16mm | 25:00 Min.
- | Ashley Hans Scheirl | 1/2 FRÖSCHE FICKEN FLINK | A 1992–96 | 16mm | 18:00 Min.

Die Filme werden explizites Bildmaterial beinhalten.

Das Programm ist Teil der fortlaufenden kuratorischen Reihe »film:art«, die Filme zwischen Kunst und Kino ausstellt.

Weitere Informationen zur Programmreihe unter www.uni-bremen.de/film/filmkultur/filmart/
Kontakt: [rueffert\(at\)uni-bremen.de](mailto:rueffert@uni-bremen.de)

Christine Ruffert ist Filmkuratorin und Filmwissenschaftlerin. 1990–2007 arbeitete sie im Auftrag des Senators für Kultur in der Geschäftsführung und Programmplanung des Kommunalkino Bremen, im Anschluss wechselt sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin an die Universität Bremen, wo sie zum Experimentalfilm forscht. 2022 erschien ihre Publikation „Experimentalfilm zwischen Kunst und Kino“. Seit 1992 betreibt sie das von ihr begründete Experimentalfilmforum film:art, 1993 gründete sie das queerfilm festival Bremen, das sie über 25 Jahre ko-organisierte. Bis heute ist sie Mitveranstalterin des 1995 von ihr mitbegründeten Internationalen Symposiums zum Film.